



## Rundbrief 136

Berlin, den 8. Dezember 2014

Liebe Mitglieder!

Bevor sich das Jahr 2014 seinem Ende zuneigt, möchten wir Sie noch einmal über Neuigkeiten aus der Welt der Mendelssohns und unserer Gesellschaft informieren.

### ***Mendelssohn-Exkursion ins Rheinland***

Die 4. Exkursion der Mendelssohn-Gesellschaft „auf den Spuren von Felix Mendelssohn Bartholdy“, wissenschaftlich geleitet von Hans-Günter Klein und organisiert von Cornelia von Bismarck, führte 22 Teilnehmer nach Düsseldorf.

Nach einem Einführungsvortrag Hans-Günter Kleins über „Mendelssohns Jahre in Düsseldorf“ folgte am 2. Tag ein Stadtrundgang, geführt von dem äußerst kundigen Vorsitzenden des Musikvereins Düsseldorf Manfred Hill. Sein Wissen und sein rheinischer Charme öffneten uns alle Türen in Düsseldorf.

Im Stadtmuseum lernten wir die „Düsseldorfer Malerschule“ kennen und hörten einen Vortrag Hans-Günter Kleins zu diesem Thema. Die Direktorin des Museums Kunstpalast, Bettina Baumgärtel, präsentierte uns die entsprechenden Bilder in den Museumsräumen.

Am Abend hielt Yvonne Wasserloos, Dozentin an der Robert-Schumann-Hochschule für Musik, Düsseldorf, im Heinrich-Heine-Institut den Vortrag „Die Verfemung Mendelssohns in nationalsozialistischer Zeit – die Denkmäler in Düsseldorf und Leipzig“.

Am 3. Tag hielt Joseph A. Kruse, langjähriger Direktor des Heinrich-Heine-Institut, einen Vortrag zum Thema: „Heine und die Mendelssohns“. Anschließend wurden wir, zusammen mit Mitgliedern des Initiativkreises Mendelssohn-Denkmal und einer kleinen Gruppe japanischer Mendelssohnverehrer, die mit Tomoko Masur reisten, im Düsseldorfer Rathaus empfangen. In der Maxkirche folgte ein kleines Orgelkonzert. Am Nachmittag präsentierte uns die Leiterin des Heinrich-Heine-Instituts, Sabine Brenner-Wilczek, die sogenannten Mendelssohniana, kostbare Dokumente, die Tomoko Masur zu einem kleinen Liedvortrag anregten.

Am Abend spielten im Rahmen eines Hauskonzertes bei Familie Grolman, Franziska Hölscher, Gabriel Schwabe und Severin von Eckardstein Werke von Beethoven, Fanny Hensel und Felix Mendelssohn Bartholdy.

Die Reise klang am Sonntag nach einer Tonhallen-Führung durch Manfred Hill in einem Konzert im Mendelssohn-Saal aus. Die Düsseldorfer Symphoniker und die Singpausen-chöre gaben „Wirbel im Orchester – ein musikalisches Abenteuer“ zum Besten.

Im nächsten Jahr wird die 5. Exkursion „auf den Spuren Felix Mendelssohn Bartholdys“ an den Rhein führen, wissenschaftlich geleitet durch Hans-Günter Klein und organisiert durch Cornelia von Bismarck. Vom 18. bis zum 22. September 2015 wird die Gruppe von Koblenz über Horchheim, Bingen, Rüdesheim nach Mainz reisen. Details werden im Lauf des Frühjahrs bekannt gegeben. Interessenten melden sich aber bitte schon frühzeitig bei Cornelia von Bismarck unter der Adresse [cornelia.bismarck@mendelssohn-gesellschaft.de](mailto:cornelia.bismarck@mendelssohn-gesellschaft.de).

### **Mitgliederversammlung**

Auf der diesjährigen Mitgliederversammlung schlug der Vorstand vor, ausgewählte Mitglieder um eine freiwillige Erhöhung Ihres Mitgliedsbeitrages zu bitten. Damit soll für die Mendelssohn-Gesellschaft eine reguläre Beitragsanhebung für sämtliche Mitglieder vermieden werden. Es soll weiter generell möglich sein, lediglich die relativ niedrigen Mindest-Jahresbeiträge von 30 € für Einzelpersonen, 35 € für Paarmitgliedschaften und 50 € für Institutionen zu zahlen. Parallel soll aber aktiv dafür geworben werden, nach Möglichkeit den Beitrag freiwillig und dauerhaft zu erhöhen. Die Mitgliederversammlung stimmte diesem Vorschlag einhellig zu. Ein entsprechender Brief wird daher zu Beginn des kommenden Jahres, zusammen mit den Spendenquittungen für 2014, den Mitgliedern zugesandt.

Zudem beschloß die Mitgliederversammlung einstimmig die durch das Finanzamt initiierte Satzungsänderung, die unmittelbar im Anschluß beim Vereinsregister eingereicht wurde.

### **Neuerscheinungen**

Vor wenigen Wochen, im November, erschien Sonderband 3 der Mendelssohn-Studien. Wie Sie sich erinnern, fand im Juni 2012 anläßlich des 250. Jahrestages der Hochzeit der Stammeltern der Mendelssohn-Familie, Moses Mendelssohn und Fromet Gugenheim, in Berlin der erste wissenschaftliche Kongreß statt, der sich mit der gesamten deutsch-jüdisch-christlichen Familie Mendelssohn über fünf Generationen beschäftigte. Die Beiträge im vorliegenden Tagungsband beschäftigen sich mit den Prominenten der Familie – dem Kaufmann-Philosophen Moses und den Komponisten-Geschwistern Fanny und Felix – ebenso wie mit einer Vielzahl anderer herausragender Mendelssohns, mit dem Bankhaus Mendelssohn & Co. und mit übergreifenden Fragen wie Religions- und Namenswechsel, Geschlechterrollen und bürgerlicher Verantwortung. Sie basieren in ihrer Mehrzahl auf neuem Quellenmaterial und erweitern den gegenwärtigen Wissens- und Forschungsstand deutlich.

Der Buchhandelspreis beträgt 34,00 €. Sie als Mitglieder der Mendelssohn-Gesellschaft haben aber die Möglichkeit, den Band zum Sonderpreis von nur 25,00 € zu erwerben. Es gibt dafür zwei Wege. Wenn Sie in Berlin wohnen oder zu Besuch weilen, können Sie den Band in der Mendelssohn-Remise (Jägerstraße 51, 10117 Berlin, nahe dem Gendarmenmarkt) kaufen. Bitte weisen Sie dort darauf hin, daß Sie Mitglied sind. Sollten Sie diese Möglichkeit nicht besitzen, können Sie sich direkt an den Verlag wenden: Wehrhahn-Verlag, Am Mittelfelde 1, 30519 Hannover. Bitte weisen Sie auch dort auf Ihre Mitgliedschaft hin. Der Band wird Ihnen dann per Post zugesandt. In den 25 Euro sind auch Verpackung und Porto enthalten.

250 Jahre Familie Mendelssohn. Beiträge des Kongresses Berlin, 20. bis 22. Juni 2012, hg. v. Sebastian Panwitz und Roland Dieter Schmidt-Hensel (= Mendelssohn-Studien, Sonderband 3; zugl. Beiträge aus der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Bd. 47); Hannover: Wehrhahn 2014. ISBN: 978-3-86525-419-1.

Außerdem möchten wir Sie auf folgenden Publikationen hinweisen:

Horchheim 1214-2014. Eine Festschrift zur Geschichte der Katholischen Pfarrei St. Maximin und des Stadtteiles Koblenz-Horchheim aus Anlaß des 800-jährigen Bestehens der Pfarrei; Koblenz: Heimatfreunde Horchheim 2014. ISBN: 978-3-00-045925-2.

Regina Back: „Freund meiner MusikSeele“. Felix Mendelssohn Bartholdy und Carl Klingemann im brieflichen Dialog; Kassel: Bärenreiter 2014. 642 S., 89,00 €. ISBN 978-3-7618-2299-9.

### **Publikation „Die Grabstätten der Familie Mendelssohn in Berlin“**

Wie Sie wissen, planen wir schon länger, die noch vorhandenen Mendelssohn-Gräber in und um Berlin zu erfassen und für sie Gräber-Paten zu finden, die, in Absprache mit dem Vorstand, einzelne Gräber betreuen und vor Verfall oder gar Abräumung bewahren. Im Verlauf des Jahres 2014 erstellten Sebastian Panwitz und Thomas Lackmann in Kooperation mit der Agentur Stan Hema ([www.stanhema.com](http://www.stanhema.com)) eine sehr eindrucksvoll gestaltete und reich bebilderte Publikation von 130 Seiten, die inzwischen vorliegt. Allerdings brauchen wir noch Mittel für die erforderlichen Druckkosten. Diese Kosten werden insgesamt knapp 6.600 € betragen, wovon die Mendelssohn-Gesellschaft aus ihrem Etat 2.000 € übernehmen kann. Darüber hinaus liegen bislang zweckgebundene Spenden in Höhe von 1.300 € vor. Die noch fehlenden 3.300 € sollen durch weitere Spenden sowie durch Subskription eingeworben werden. Das Einzelexemplar der Publikation wird 5 € (Schutzgebühr) kosten. Wenn Sie ein Exemplar oder mehrere erwerben wollen, für sich oder auch zum Verschenken, senden Sie uns bitte eine entsprechende Vorbestellung an die Emailadresse [post@mendelssohn-gesellschaft.de](mailto:post@mendelssohn-gesellschaft.de). Verkaufsort wird die Mendelssohn-Remise in Berlin-Mitte, Jägerstraße 51 sein. Spenden in jeder Höhe unter dem Stichwort „Mendelssohn-Graeber“ sind höchst willkommen! Bitte überweisen Sie den Spendenbetrag an Mendelssohn-Gesellschaft, IBAN DE97 3006 0601 0006 4151 56, BIC DAAEDED. Herzlichen Dank im voraus!

### **Mendelssohn-Oppenheim-Ausstellung in der Villa Sorgenfrei**

Am 30. November wurden in der Villa Oppenheim in Berlin Charlottenburg, Schloßstraße 55/Otto-Grüneberg-Weg, die Ausstellungen „Westen! Stadtgeschichte Charlottenburg-Wilmersdorf“ und „Sorgenfrei. Die Geschichte der Villa Oppenheim und ihrer Bewohner“ eröffnet. Multimedial und mit vielen Exponaten, darunter auch Leihgaben der Mendelssohn-Gesellschaft, erzählen sie von Ereignissen und Personen, die den Bezirk über gut drei Jahrhunderte geprägt haben. Im Zentrum der Villa wird die Geschichte der Familien Mendelssohn und Oppenheim, die dort für über ein halbes Jahrhundert lebten, präsentiert. Öffnungszeiten: Di-Fr 10-17 Uhr, Sbd-So und Feiertage 11-17 Uhr. Der Eintritt ist frei.

### **Praktikum in der Mendelssohn-Remise**

Wir wollen Sie ermutigen, in Ihrem Bekanntenkreis für die Remise als Ort für Praktika zu werben. Wir haben in den letzten beiden Jahren wunderbare junge Menschen für unser Thema begeistern können, die auch weit über die Praktikantenzeit hinaus der Gesellschaft verbunden geblieben sind. Durch die rege Ausstellungs- und Veranstaltungstätigkeit in der Remise kann ein vielfältiges Praktikum garantiert werden. Wir suchen nach jungen Menschen, die bereits sind, sich mindestens drei Monate auf die Mendelssohn-Gesellschaft einzulassen.

### **Mitglieder**

Seit der Mitgliederversammlung ist unser Mitglied Wolfgang Börner, Heilbronn, verstorben. Den Hinterbliebenen sprechen wir unser tiefes Beileid aus.

Ein herzliches Willkommen allen neuen Mitgliedern, die der Mendelssohn-Gesellschaft zwischen dem 1. Mai und dem 15. November 2014 beigetreten sind:

Thomas Albrecht, Berlin  
Elisabeth-Christine und Klaus Baehr, Bonn  
Gräfin Andrea von Bernstorff, Berlin  
Sibylle Böhme, Berlin  
Christiane Do Rosario Fortes, Hamburg  
Familie Fürle, Berlin  
David Fuld, Berlin  
Sarah-Joan Fuld, Berlin/München

Dr. Gertraut und Dr. Wilhelm Hornbostel,  
Berlin  
Margit und Michael Kieser, Berlin  
Gabriela Lademacher, Berlin  
Ulrich Plett, Berlin  
Dr. Annegret Sepperer, Berlin  
Matthias Dotschko und Dr. Thomas Sparr,  
Berlin  
Jochen Wimmenauer, Berlin

Am 15. November 2014 erreichte die Mendelssohn-Gesellschaft damit eine Mitgliederzahl von 460. Darin enthalten sind 28 institutionelle und 77 Paarmitgliedschaften.

### **Termine**

08.03.2015: An diesem Sonntag beginnt um 13:30 Uhr in der Jägerstraße 51 vor der Mendelssohn-Remise eine ungefähr zweistündige Bus-Führung zu Orten von Fanny Hensel und Felix Mendelssohn Bartholdy in Berlin mit Claudia Malzfeldt (Teilnahmegebühr 15 €, Anmeldung unter [reservierung@mendelssohn-remise.de](mailto:reservierung@mendelssohn-remise.de), Tel.: 030-817047-26). Anschließend, um 16 Uhr, werden die von Ruth Cornelsen finanzierten und von Lore Plietzsch neu geschaffenen Büsten Fanny Hensels und Felix Mendelssohn Bartholdys auf dem Innenhof der Jägerstraße 51 eingeweiht. Den Tag beschließt um 17 Uhr ein Konzert des MendelssohnKammerChors Berlin unter der Leitung von Volkher Häusler. Der Chor präsentiert im Teil II seiner Mendelssohn-Enzyklopädie Werke von Fanny Hensel: „Szene aus Faust II“ für Soli, Frauenchor und Klavier; Kantate „Zum Fest der heiligen Cäcilia“ für Soli, Chor und Klavier; Klaviersonate c-Moll Lieder für Singstimme und Klavier nach Texten von Johann Wolfgang von Goethe; Duette und Terzette nach Texten von Heinrich Heine (Eintritt: 14 € / erm. 11 €).

15.03.2014: Der darauffolgende Sonntag ist der ältesten Tochter Fromet und Moses Mendelssohns, Brendel, der späteren Dorothea von Schlegel, gewidmet. Um 14 Uhr beginnt eine Führung „Auf den Spuren der wahren Brendel Veit, alias Dorothea Mendelssohn“ mit Sabine Krusen vor dem Eingang der Marienkirche. Dauer: 2 Stunden, Teilnahmegebühr: 8 €. Bitte melden Sie sich an unter [reservierung@mendelssohn-remise.de](mailto:reservierung@mendelssohn-remise.de), Tel.: 030-817047-26. – Um 17 Uhr folgt in der Remise die Jubiläumsfeier unter dem Titel „Auf der Suche nach der wahren Dorothea M, gesch. Veit, verheiratete Schlegel. Das nachgeholte 250. Geburtstagsfest für Moses Mendelssohns älteste Tochter mit Gratulationen und Musik“. Eintritt: 5 €.

Wir freuen uns, Sie bei dieser Gelegenheit oder auch schon früher wieder bei uns begrüßen zu können. Zunächst aber wünschen wir Ihnen eine glückliche Adventszeit und ein frohes und friedliches Weihnachtsfest und Chanukkah!

Herzliche Grüße,



Ihr

André Schmitz